

HINTERGRUND

DMP-Diabetes vor dem Start

Die Honorarfrage ist fast der einzige Stolperstein, der im Südwesten noch beiseite geräumt werden muß.

2

GESUNDHEITSPOLITIK

Krebsfrüherkennung

Der Bundesausschuß Ärzte und Krankenkassen will die Aussagefähigkeit von Daten untersuchen.

6

MEDIZIN

Steigt TSH, gibt's gleich L-Thyroxin

Bei klinisch noch nicht manifester Hypothyreose sollte bei erhöhten Werten von TSH und Thyroid-Peroxidase-Antikörpern mit L-Thyroxin therapiert werden.

11

Postprandialen Zucker checken!



Für Diagnose und Therapie bei Typ-2-Diabetes ist der Blutzuckerwert nach dem Essen wichtig, so Professor Markolf Hanefeld.

11

WIRTSCHAFT

Auf die Form kommt es an!

Auch bei der Kommunikation per E-Mail sollten Praxismitarbeiterinnen auf die äußere Form achten.

13

PANORAMA

Im Flut-Hilfstopf ist noch viel drin

Von den Zuschüssen der staatlichen Förderbanken wurden bislang erst ein Drittel zugesagt.

16

ÄRZTE & ZEITUNG

Postfach 20 02 51

Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506177

Redaktion:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 58870

(06102) 58740

Verlag:

Tel.: (06102) 5060

Fax: (06102) 506123

Internet:

E-mail: info@arzte-und-zeitung.de

Web:

PaBw:

28
2603 / X
ZB MED

Rheuma haben. „Nur etwa zehn bis 15 Prozent der Patienten sprechen auf unsere Behandlung nicht an“, sagte Jacobs zur „Ärzte Zeitung“. „Das sind Patienten, die nicht hypnosefähig sind, und diese finden wir durch Suggestibilitätstests heraus.“

Die Hypnose ist das Kernstück der Therapie: Die Patienten lernen unter Anleitung eines Therapeu-

Punkte auf der visuellen Analogskala reduziert, so Jacobs.

Der Göttinger Wissenschaftler hat sein Verfahren bereits mehr als 60 Kollegen bundesweit vermittelt, die es nun ebenfalls anwenden. Hierzu gibt es ein Lehrvideo und ein Therapie-Manual.



Weitere Informationen gibt es per Fax: 0551 / 398030 oder im Internet: www.psych.uni-goettingen.de

MARBURG

Deutschland
Pockenviren
die verm
weder im
Virologie
Tropenin
richtungen
anerkennung
unter der

Etwa 400 000 Herz-Kreislauftote

WIESBADEN (dpa). Kreislauffunktionen sind in Deutschland weiterhin Todesursache Nummer eins. Bei fast jedem zweiten Opfer (47,2 Prozent) hatte 2001 das Kreislaufsystem versagt, etwa 90 Prozent davon waren älter als 65 Jahre, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden gestern auf der Basis vorläufiger Zahlen berichtete. Bei einem Viertel der im Jahre 2001 Gestorbenen war ein Krebsleiden die Todesursache. 828 500 Menschen starben insgesamt – 1,2 Prozent weniger als 2000.

Internist hat die Na...

Frust über K.o.-Katalog führt zu Prax...

RENSBURG (di). Die raren Sonderbedarfszulassungen nach Ablauf der Übergangsfrist zum K.o.-Katalog sorgen für Ärger und Frust unter Hausarzt-Internisten – auch in Rendsburg: Wer keine hat, muß Patienten abweisen und Umsatzverluste hinnehmen. Wer sie hat, müßte eigentlich den ganzen Tag lang gastrokopieren oder koloskopieren – und damit seine normale Hausarzt-Sprechstunde praktisch aufgeben.

Inzwischen ist der Unmut unter den Internisten so groß, daß eini-

ge von ihnen
nahmen gr
stelkamp e
nem zermü
lichen – K
darfszulas
nur 56 Jahre
Henning
arzt-Interni
dürfte, wei
Notwendige
nicht leiste
nungssiche
derzulassur
fristet.

SPD streitet weiter über Ge...

Schröder und Schmidt uneins über Schwerpunkte / CSU-Sozial...

BERLIN (fst). Die Union hat wenige Tage vor der Präsentation der Pläne für eine Gesundheitsreform durch Ulla Schmidt ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit erkennen lassen. Dies verschärft den Streit über den Kurs in der Gesundheitspolitik bei Rot-Grün.

Der CSU-Gesundheitspolitiker Horst Seehofer sagte, „die Tür für

Konsensgespräche zu einer Gesundheitsreform“ sei offen. Bedingung sei, daß es Bundeskanzler Gerhard Schröder gelingt, Mehrheiten in der SPD für mehr Eigenverantwortung und Selbstbeteiligung zu erreichen. Dabei erinnerte Seehofer an das Strategiepapier aus dem Kanzleramt, in dem unter anderem Wahltarife in der gesetzlichen Krankenversicherung vor-

geschlagen
praktische
Regierung
Vierteljahr
alreform hi
Überscha
sprachang
in der SPD
Gesundheit
Schröder h
surtagung a